

### Karte 1

**Ich lese die Aufgabenstellung genau durch.**

- Welche Operatoren werden genannt?
- Was wird von mir erwartet?
- Wird der Vergleichsaspekt genannt oder muss ich ihn aus den Texten selbst erschließen?

**Typische Aufgabenstellung:**

Interpretieren und vergleichen Sie die beiden Gedichte.

### Karte 2

**Ich mache mich überblicksartig mit den beiden Gedichten vertraut.**

- Ich lese die Überschriften. Gibt es Hinweise auf ein ähnliches Thema?
- Ich betrachte die Angaben zu den Verfassern und zur Entstehungszeit. Welcher Epoche sind die Gedichte zuzuordnen?
- Handelt es sich um eine bestimmte Gedichtform?

**Ich unterstreiche noch nichts.**

**Ich beschäftige mich nun näher mit dem ersten Gedicht.**

### Karte 3

**Ich lese das Gedicht ein erstes Mal durch.**

- Ich lese die Überschrift.
- Was kann ich erwarten?
- Ich lese das Gedicht mehrmals durch.
- Ich lasse meinen Assoziationen freien Lauf.

**Ich unterstreiche noch nichts.**

### Karte 4

**Ich lasse das Gedicht auf mich wirken.**

- Wo spielt das Gedicht?
- Wer tritt auf?
- Welche Landschaft, Jahreszeit, Tageszeit stelle ich mir vor?
- Welche Ereignisse (historisch, politisch etc.) prägen mein Bild des Gedichts?

**Ich unterstreiche und mache mir erste Notizen links neben dem Gedicht.**

### Karte 5

**Ich sammle erste Eindrücke zu dem Gedicht.**

- Wer hat es geschrieben?
- Aus welcher Zeit stammt es?
- Wie viele Strophen hat das Gedicht?
- Haben die Strophen alle die gleiche Verszahl?
- Wiederholt sich ein Satz?
- Was fällt mir sonst noch auf?

**Ich unterstreiche und mache mir Notizen rechts neben dem Gedicht.**

### Karte 6

**Ich beschäftige mich mit dem Inhalt.**

- Ich schaue mir die Überschrift genau an. Was fällt mir dazu ein?
- Wer spricht, wird angesprochen? Gibt es ein lyrisches Ich (1. Person Singular)? **Diese Stelle(n) markiere ich.** Wie charakterisiert sich das lyrische Ich in dem Gedicht?
- Um welches Thema handelt es sich?
- Wird ein äußeres Ereignis beschrieben oder eher Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Stimmungen?

**Ich schreibe links neben jede Strophe zwei bis drei Stichwörter zum Inhalt. Sie ergeben ein Gerüst für die Inhaltsangabe.**

### Karte 7

**Ich untersuche die Form genauer und mache mir Gedanken über die Wirkungsweise.**

- Wie ist das Gedicht gegliedert? Aus wie vielen Teilen besteht es?
- Liegt eine metrische Struktur vor? Welche?
- Liegt ein Reimschema vor? Welches?
- Wie verhalten sich Anfang und Ende des Gedichts zueinander? Was ist mit dem Titel?
- Handelt es sich um eine bestimmte Gedichtform? (Ballade, Elegie, Hymne, Lied, Ode, Sonett etc.)

**Ich unterstreiche und mache mir Notizen rechts neben dem Gedicht.**

### Karte 8

**Ich untersuche die sprachliche Gestaltung und mache mir Gedanken über ihre Funktion.**

- Gibt es sprachliche Besonderheiten? (Wortwiederholungen, Ausrufe, Satzzeichen o.Ä.)
- Was wird dadurch betont / hervorgehoben?
- Welche Verben fallen mir auf? Kann man sie näher beschreiben (statisch, dynamisch, Gemütsbewegung etc.)?
- Kommen viele/wenige Adjektive und Adverbien vor? Zum Beispiel für Farben (wie schneeweiß, blutrot)?
- Gibt es Wörter aus einem bestimmten Wortfeld (Natur, Liebe, Tod etc.)?

**Ich unterstreiche und mache mir Notizen links neben dem Gedicht.**

### Karte 9

**Ich untersuche die Stilmittel genauer.**

- Welche sprachlichen Bilder (Metapher, Vergleich, Chiffre) werden warum benutzt?
- Welche weiteren rhetorischen Mittel fallen mir (sofort) auf?
- Was ist ihre Funktion im Gedicht? (Zugewinn an Anschaulichkeit, an Spannung, an Betonung / Eindringlichkeit, an Sinnlichkeit / ästhetischem Reiz, an Adressatenbezug etc.)

**Ich unterstreiche und mache mir Notizen rechts neben dem Gedicht.**

### Karte 10

**Ich berücksichtige Epoche und Autor.**

- Was weiß ich über den Verfasser des Gedichtes?
- In welcher Zeit ist das Gedicht entstanden?
- Ist das Gedicht in Form und/oder Inhalt typisch für seine Zeit?
- Kenne ich andere Gedichte des Autors?
- Kenne ich andere Gedichte mit derselben Thematik?

**Ich notiere Wichtiges auf einem extra Blatt.**

### Karte 11

- Ich wiederhole die Arbeitsschritte von Karte 3 – 8 für das zweite Gedicht.
- Ich lese die Gedichte erneut.

- Was drückt das Gedicht jeweils aus? Was ist jeweils die zentrale Aussage, das zentrale Thema?
- Welche Stimmung wird bei mir hervorgerufen?
- Wie hängen Form und Inhalt zusammen? Was bewirken die verwendeten Formelemente / Stilfiguren?

**Ich verfasse für jedes Gedicht eine Deutungshypothese und schreibe sie unter das Gedicht.**

### Karte 12

**Ich ordne die Analyseergebnisse und übertrage sie in eine Tabelle wie diese:**

	1. Gedicht	2. Gedicht
Variation des Themas / Motivs		
Gedichtform		
Strophengliederung		
<b>Inhalt 1. Strophe</b>		
<b>Inhalt ...</b>		
Nähe des lyrischen Ichs zum Geschehen		
Atmosphäre / Stimmung		
Wortwahl / Stil		
Rhetorische Mittel		
Literarische Epoche		
Intertextualität		

### Karte 13 Interpretation und Vergleich

#### Einleitung

Ich führe zum gemeinsamen Motiv bzw. Thema hin und skizziere die Vergleichbarkeit (d.h. Gemeinsames und Unterschiedliches kurz umreißen).

#### Hauptteil (mögliche Grobstruktur)

##### Möglichkeit 1

- |                             |   |                         |
|-----------------------------|---|-------------------------|
| 1. Interpretation Gedicht 1 | } | vgl. Karte 14<br>und 15 |
| 2. Interpretation Gedicht 2 |   |                         |
| 3. Vergleich                |   | vgl. Karte 16           |

##### Möglichkeit 2

Interpretation und Vergleich erfolgt „verzahnt“ in einem Durchgang, entlang einzelner Vergleichsaspekte

### Karte 15 Hauptteil: Die Interpretation

Mögliche Vorgehensweise

- Ich interpretiere Vers für Vers und folge der Chronologie des Textes (linear) **oder** ich orientiere mich an thematischen Schwerpunkten (aspektorientiert).
- Dabei verknüpfe ich die Deutung des Inhalts mit der Form und Sprache. *Leitfrage: Wie helfen Sprache und Form bei der Verdeutlichung des Inhaltes?*
- Ich analysiere die sprachlichen Aspekte.
- Ich verdeutliche die Kernaussagen des Textes, dabei beziehe ich die Überschrift mit ein.
- Ich zeige mehrere Deutungsmöglichkeiten auf, soweit diese im Text nachweisbar sind.
- Ich belege alle Deutungen durch sinnvolle Zitate.

### Karte 14

#### Hauptteil: Die Interpretation

Mögliche Vorgehensweise

- Ich nenne Autor, Titel, Textsorte, Entstehungszeit und Thema. Ich formuliere die Kernaussage und Deutungshypothese.
- Ich verfasse eine Inhaltsangabe.
- Ich mache Angaben zur Gedichtform und zum formalen Aufbau.

### Karte 16 Hauptteil: Der Vergleich

Mögliche Vorgehensweise

Der nun folgende Vergleich sollte, auf Basis der vorangegangenen Einzelinterpretationen, Gemeinsames skizzieren, vor allem jedoch die Unterschiede in Inhalt (Motiv, Thema) und Form (sprachliche Gestaltung, Gedichtform) verdeutlichen.

#### Formulierungsbausteine:

- Die Gedichte weisen einige **Gemeinsamkeiten** auf. In beiden steht das Thema... / die Erfahrung des/der... im Mittelpunkt. / Parallele Aussagen sind... / Zudem ist/sind ... identisch.
- Bei näherer Betrachtung fallen aber auch einige **Unterschiede** auf. Zunächst... / Erstens... / Unterschiedliche Schwerpunkte...
- Alles in allem kann man sagen, dass...; Als **Resümee** des Vergleichs ergibt sich...

### Karte 17

#### Schluss (Möglichkeiten)

- Ich runde die Interpretation durch eine Stellungnahme (z.B. zum Thema, zur Gestaltung, zur Wirkung) ab.
- Eventuell gehe ich auf die Entstehungszeit, thematisch ähnliche Gedichte oder biographische Aspekte ein.

#### Überarbeitung

Ich lasse mir genügend Zeit, um den Inhalt, den Aufbau und die sprachliche Ausführung zu überprüfen.

**Bedenke:** Auch für die Note „ausreichend“ muss der **Sprachgebrauch** weitgehend fehlerfrei sein, müssen wichtige **Fachbegriffe** sicher verwendet und Zusammenhänge sprachlich dargestellt werden (**Kohärenz**). Die **Syntax** sollte schlüssig und variabel sein, der **Ausdruck** angemessen.

### Karte 18 **Tipps und Anregungen**

- Zu einer guten Leistung gehören Schwerpunktsetzung und Abstraktion.
- Interpretation: „Roter Faden“ - Der Weg von der Deutungshypothese zur begründeten Erkenntnis (hermeneutisches Vorgehen) sollte erkennbar sein.
- Im Vergleich muss die charakteristische Verschiedenheit der Gedichte deutlich werden.
- Schluss: Auf persönliche, wohlmeinende Bewertungen („...hat der Autor gut umgesetzt“, „... ist ein bedeutendes Werk“ oder „... gefiel mir besonders gut“) sollte verzichtet werden.